

# Spangenberg Zeitung

**Ämtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

**Allgemeiner**  
**für Stadt**

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
**und Land.**

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

**Ämtsblatt**  
für das

**Ämtsgericht Spangenberg**

Anzeigen-Gebühr:

Die Gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 36.

Donnerstag, den 8. Mai 1919.

12. Jahrgang.

## Ämtlicher Teil.

### Offenlegung des Entwurfs des Voranschlags.

Der Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben (Haushaltsetat) für das Rechnungsjahr 1919 liegt vom 9.—16. Mai 1919 in der Stadtschreiberei zur Einsicht der Gemeindeangehörigen offen.  
Spangenberg, den 7. Mai 1919.

Der Magistrat, Schier.

### Niederlassung eines Tierarztes.

Herr Tierarzt Dr. Kuhl hat sich in Spangenberg niedergelassen.  
Die Viehhalter Spangenberg's und Umgebung werden hierauf hingewiesen.

Spangenberg, den 7. Mai 1919.

Der Magistrat, Schier.

### Abgabe von Pflanzkartoffeln.

In Kürze treffen auf Bahnhof Spangenberg Pflanzkartoffeln (Spätkartoffeln) ein.

Bestellungen werden Donnerstag, den 8. Mai, vormittags in der Stadtschreiberei entgegengenommen.  
Spangenberg, den 7. Mai 1919.

Der Magistrat,  
Schier.

### Ablieferung von Brotgetreide.

Zahlreiche Getreideerzeuger haben vor kurzem vom Kreis Ausschuss die Aufforderung erhalten, eine gewisse Menge Brotgetreide abzuliefern.

Die Beteiligten werden hierdurch aufgefordert, das Brotgetreide soweit es nicht zur Verwendung im eignen Haushalt zugelassen ist, an die hiesige Obermühle abzuliefern.

Bekanntlich soll gegen die Getreideerzeuger, die sich der Ablieferungspflicht entziehen, mit Maßnahmen vorgegangen werden.

Spangenberg, den 5. Mai 1919.

Der Magistrat,  
Schier

### Wohnungsmangel.

In den nächsten Tagen wird eine Kommission an Ort und Stelle prüfen, welche Wohnungen verfügbar sind oder durch Einschränkung anderer Wohnungen gewonnen werden können.

Wir bitten die Hausbesitzer dringend, ein entgegenkommendes Verhalten zu zeigen und alle entbehrlichen Räume freizugeben. In dieser Falle würde sich die Anwendung von Zwangsmaßnahmen erübrigen.

Hierbei sei nachdrücklich darauf hingewiesen, daß in den Nachbarstädten die Inhaber größerer Wohnungen bereitwillig eine gewisse Zahl Zimmer zur Verfügung gestellt und dadurch der Forderung über Zeit Rechnung getragen haben. Wir hoffen, daß in Spangenberg die gleiche Einsicht walten wird.

Spangenberg, den 7. Mai 1919.

Der Magistrat, Schier.

### Bestellung von Einwohnern zu Hilfspolizeibeamten.

Es wird beabsichtigt, für mehrere Einwohner die Verleihung der Eigenschaft eines Hilfspolizeibeamten zu beantragen. Die betreffenden Personen, die zur gelegentlichen Wahrnehmung von polizeilichen Befugnissen bestimmter Art berechtigt sein sollen, würden ihre Tätigkeit unentgeltlich auszuüben haben.

Einwohner, die zur Uebernahme des Ehrenamtes geeignet sind, können sich bis zum 10. Mai in der Stadtschreiberei melden.

Spangenberg, den 4. Mai 1919.

Die Polizeiverwaltung,  
Schier.

### Staatl. Prüfung als Fürsorgerin.

Mit Bezug auf die Veröffentlichung in Nr. 245 des Kreisblattes vom 18. Oktober 1918.

Um baldmöglichst eine große Zahl von Fürsorgerinnen zu gewinnen hat der Herr Minister des Innern angeordnet, daß bis auf weiteres in besonderen Fällen auch solche weibliche Personen zur staatlichen Prüfung als Fürsorgerinnen zugelassen werden dürfen, die den Vorbedingungen des § 4 Ziffer 4 der Prüfungsvorschriften (Nachweis des Besuches eines Lyzeums oder einer anerkannten Mädchen-

mittelschule) nicht voll entsprechen, aber wenigstens durch eine Vorprüfung den Nachweis einer Schulbildung erbringen, die derjenigen einer anerkannten Mädchenmittelschule etwa entspricht.

Melsungen, den 30. April 1919.

Der kommiss. Landrat,  
Sarrazin

### Anzüge für bedürftige Herresangehörige.

Dem Kreis sind eine geringe Anzahl Anzüge zugeteilt worden, die vorzugsweise an bedürftige vor dem 9. Nov. 1918 entlassene Herresangehörige gegen Entgelt abzugeben sind.

Anträge auf Ueberlassung eines Anzuges sind hier beim Kreis Ausschuss unter Vorlage einer Bedürftigkeitsbescheinigung des betr. Bürgermeisters und eines Bezugscheines zu stellen.

Die Anzüge werden abgegeben von der Altkleiderstelle des Kreises, Kaufmann Moritz Raz in Melsungen, Fritzlarerstraße; Preis 36 Mk.

Melsungen, den 30. April 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

### Auslegung der Kreishundesteuer-Hebeliste.

Die Kreishundesteuer-Hebeliste für das Rechnungsjahr 1919 liegt vom 9. Mai 1919 ab 8 Tage lang in der Stadtschreiberei aus.

Spangenberg, den 5. Mai 1919.

Der Magistrat,  
Schier.

### Schweineimpfungen.

Auf Veranlassung des beamteten Tierarztes mache ich darauf aufmerksam, daß die Impfung der Schweine gegen Rotlauf lediglich an einem Ohr (Serum) einen Schutz nur für 3 Wochen gewährt und außerdem die Versicherung der Tiere ausschließt, während die Doppelimpfung (Serum an einem Ohr und Kulturen am andern Ohr) einen Schutz für 5 Monate bietet und als solche für gesunde Bestände wissenschaftlich nur in Betracht kommen kann.

Melsungen, den 2. Mai 1919.

Der kommiss. Landrat,  
Sarrazin.

### Kleie für Mutterschafe.

Dem Kreise steht ein kleiner Posten Kleie zur Befütterung von Schafhaltungen/Schafzuchtbetrieben zur Verfügung. Bestellungen sind bis spätestens zum 5. Mai schriftlich hierher einzureichen.

Melsungen, den 26. April 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

### Kundenlisten für Selbstversorger und Versorgungsberechtigte.

Die Kundenlisten für Selbstversorger und Versorgungsberechtigte liegen zwecks erneuter Feststellung und Eintragung bis zum 10. Mai d. Js. bei den Kaufleuten des Kreises aus.

Sämtliche Eingeseffene werden hierauf aufmerksam gemacht.

Melsungen, 22. April 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

### Zucker.

Vom 1. Mai des Js ab werden die Kleinhandelspreise für Zucker auf 56 Pfg. für das Pfund festgesetzt. Für die kommende Zeit wird bis auf weiteres 625 Gramm Zucker pro Monat abgegeben.

Melsungen, den 29. April 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

## Aus der Heimat.

**△ Fettversorgung.** Auf die am Donnerstag Abend im Stöhrschen Saale stattfindende öffentliche Versammlung machen wir auch an dieser Stelle besonders aufmerksam. Zwei brennende Fragen, die das Tagesgespräch bilden, sollen ausgiebig behandelt und besprochen werden. Die Ernährungs-schwierigkeiten, hauptsächlich die Fettversorgung in unserer Stadt und das Mietsrecht. Besonders die erste Frage dürfte allein schon zu einem Besuch dieser Versammlung anregen. Erwünscht ist, daß die Besucher recht viel Beweismaterial darüber liefern, daß die Versorgung des größten Teiles der Einwohnerschaft mit Lebensmittel, besonders mit Fett, gänzlich ungenügend ist, daß die Not in unserer Stadt groß ist.

**△ Kreistagswahl.** In besonderer Sitzung nahm am Sonnabend Abend die Stadtverordnetenversammlung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters die Wahl eines Kreistagsabgeordneten vor. Es wurde der Beitschenmacher Herr Fritz Gonnermann (Soz.) mit 10 Stimmen gewählt. Zwei Stimmzettel waren unbeschrieben.

## Stadtverordneten-Sitzung

am 3. Mai 1919.

In der Stadtv.-Sitzung am 3. d. Mts. wurde zunächst der zum Magistrats-Schöffen gewählte Förster Stein in sein Amt eingeführt und verpflichtet.

2. Bewilligung einer Spende für die Kriegsgefangenen welche das Lager Gießen berühren: Die Versammlung bewilligte dem Beschluß des Magistrats gemäß Nr. 50.—

Bei dieser Gelegenheit regte der Stadtv. Schmidt an, bei Zeiten eine Kommission zu wählen, die für den würdigen Empfang der zurückkehrenden Spangenberg Kriegsgefangenen Sorge trägt.

3. Schaffung eines Naturbades: Der Beschluß des Magistrats, der Schaffung eines Naturbades näher zu treten, wurde von Herrn Bürgermeister eingehend begründet. Die Versammlung war von der Notwendigkeit einer derartigen Einrichtung überzeugt und übergab die Angelegenheit einer Kommission, aus folgenden Herren bestehend:

Klempnermeistr. Gundlach, Mühlenbes. Rühlner, Stadtv. Appell, Stadtv. Hermann Spangenthal und Stadtv. Julius Spangenthal.

Unter „Sonstige Angelegenheiten“ richtete Stadtv. Schäfer die Anfrage an den Bürgermeister, welche Maßnahmen er treffen wolle um die Fettversorgung, welche 14 Tage ausgesetzt hätte, besser und regelmäßiger zu gestalten, und besonders die Fettmenge zu erhöhen. In der Fettbelieferung sei Spangenberg immer stiefmütterlich behandelt worden. Er äußerte sich dahin, er hätte den Auftrag, zu erklären, daß, falls hierin nicht wirksamer Wandel geschaffen wird, 25—30 Arbeiter auf die Dörfer gehen und dort evtl. mit Gewalt Fettlieferung erzwingen wollen. Auf diese Anfrage erwiderte der Bürgermeister, daß von seiner Seite aus alles geschehen sei, um bessere Verhältnisse zu schaffen, aber leider erfolglos.

Die Bemühungen des Bürgermeisters in dieser Hinsicht wurden von der Stadtverordneten-Versammlung anerkannt. Im Uebrigen hatte die lebhafteste Aussprache das Ergebnis, daß Stadtverordnete und Magistrats-Mitglieder gewählt wurden, die unter Ueberreichung einer schriftlichen Darlegung der Ernährungsverhältnisse in Spangenberg gegen die ungerechte Fett- und Lebensmittel-Zuweisung persönlich zunächst beim Landratsamt und evtl. später bei der Regierung in Cassel vorstellig werden sollen. Von den Stadtverordneten wurden folgende gewählt: Jakob Meurer, Schäfer und Woelm.

Sodann brachte Stadtv. Julius Spangenthal folgendes zur Sprache: Im Namen seiner Partei beantragte er, daß das Kaiserbild im Sitzungssaal der Stadtverordneten entfernt werden solle. Er hätte schon außerdem den Bürgermeister darum angegangen, aber bisher ohne Erfolg. Der Bürgermeister erwiderte, daß dieser Antrag nicht im Sinne der Regierung sei, die eine Entfernung noch vorhandener Kaiserbilder noch nicht angeordnet habe. Die Angelegenheit wurde auf Antrag aus der Versammlung heraus vertagt.

Ferner erwähnte Stadtv. Herm. Spangenthal das trotz des Verbotes die Hauptstraßen der Stadt mit Lastautos und schweren Fuhrwerken befahren würden. Von Seiten des Bürgermeisters wurde zugesagt, daß dieses durch geeignete Maßnahmen behoben werden soll.

Zum Schluß stellte Stadtv. Julius Spangenthal noch die Anfrage, ob Leute, die am 1. Mai im Garten etc. gearbeitet haben, bestraft werden könnten, was der Bürgermeister bejahte.

Außerdem brachte derselbe zur Sprache, ob es eine gesetzliche Bestimmung gäbe, welchen Aufschlag heute Hausbesitzer bezüglich der Miete in ihren Mietsforderungen nehmen können. Auch hier gab Bürgermeister Schier den Bescheid, daß er eine diesbezügliche Gesetzesvorschrift nicht kenne. Stadtv. Woelm erwähnte hierbei, daß von seiner Partei aus geplant sei, in der nächsten Zeit durch einen Juristen einen belehrenden Vortrag hier in Spangenberg halten zu lassen.

Den Schluß bildeten persönliche Bemerkungen des Bürgermeisters über die Maifeier hier.

# Oef entliche Versammlung!

**Donnerstag, den 8. Mai**  
abends 9 Uhr im Stöhr'schen Saale

1. Wie erreichen wir eine bessere Fett- u. Lebensmittelverteilung für Spangenberg?
2. Vortrag über: Neues Mietsrecht und Mietseignungsamt von Herr Rechtsanwalt Stolte Melsungen.

**Freie Aussprache für jedermann.**

➔ Bürger und Bürgerinnen ➔  
aller Parteirichtungen Spangenberg's beteiligt  
auch durch zahlreiches Erscheinen an dieser  
Versammlung.

**Deutsch-demokratische Partei**  
Ortsgruppe Spangenberg.

## Guano

gibt ab

**Levi Spangenthal**  
Obergasse 174.

Vor einiger Zeit, wahrscheinlich am Liebenbachsweg, ein  
Aneifer in schwarzem Futteral verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben **C. Storch**  
b. Engeroth am Liebenbach.

## Gut möbliertes Zimmer

entl. Wohn- und Schlafzimmer

zu vermieten.

Wo? sagt die Expedition.

## Versteigerung.

Aus den Kasinobeständen Jäger z. Pf. 3 kommen  
zur Versteigerung **Freitag, den 9. Mai 1919,**  
10 Uhr vormittags, gegenüber der Wirtschaft Engeroth,  
bei Regenwetter im Saale „Zum goldenen Löwen“ fol-  
gende Sachen:

2 große Eßtische, 2 Schränke, 1 Küchenschrank,  
1 Schreibtisch, 1 Bank mit Lederkissen, 1 Clubstuhl,  
Stühle und anderes Möbilar.

**Kasinokommission.**

## Esparsette

neu eingetroffen bei  
**H. J. Spangenthal Ww.**

Sofortige Bestellung erbeten.

## Große Geld-Lotterie

Deutschlandsspende  
für  
Kleinkinderschutz  
Ziehung am 13., 14. und  
15. Mai 1919

**10836 Gewinne  
bar**

**Mk. 250000**

75000  
30000  
20000  
10000 ufm.

Lose versendet zum Preise  
von M. 3.60 inkl. Porto  
und Liste, auch gegen Nach-  
nahme

Lotterie-Geschäft  
**Hugo Meissner**  
Hamburg 23.

Gemischter Chor  
„Niederkränzen“  
Morgen — Donnerstag  
Abend — Gesangsstunde.  
Der Vorstand.

## Insertate

für die Sonnabend-  
Nummer bis

● Freitag Abend ●  
erbeten.



Vom Donnerstag, den 8. Mai 1919,  
von vormittags 8 Uhr ab steht ein

großer Transport

## Ferkel u. Läuferschweine

zum Verkauf.

**Georg Weisel**  
Telefon 41.

## Große Auswahl

in

## TOILETTEN-ARTIKELN

Zum Anfertigen von sämtlichen

## Haararbeiten

empfiehlt sich

**Konrad Entzeroth,**  
Friseur.

Einen Waggon

## Thüringer-Bretter

eingetroffen.

**Sal. Spangenthal.**

## Möbeltransporte

jeder Größe zwischen belie-  
bigen Orten des Reiches per  
Möbelwagen größter und  
neuester Beschaffenheit ohne  
Umladung bei fachgemäßer  
Ausführung und Garantie  
übernimmt

**A. Spöhr, Cassel,**  
Wolfh.-Str. 32, Fernspr. 1281  
Begr. 1867.

## Arbeits-Hosen

und

## Joppen

blau leinene

## Arbeits-Anzüge

blau leinene

## Hosen u. Jacken

## Herrenstaub-

## Mäntel

grau und blau Leinen  
feine Papiergarnware.

**H. Levisohn.**

Schlagbare

## Waldbestände

Fichten, Kiefern,  
Eichen u. Buchen  
gegen sofortige Zahlung  
zu kaufen gesucht.

Angebote unter „C. 2274“  
an Haasenstein & Vogler  
A.-G., Cassel.

Für die uns anlässlich unserer

## Vermählung

in überaus reichem Maße erwiesenen Auf-  
merksamkeit auf diesem Wege herzlichen Dank.

**Heinrich Weisel u. Frau**

Elise geb. Jakob.

## Nutzholz-Verkauf

**Donnerstag, den 15. Mai,** nachmittags  
soll aus dem hiesigen Gemeindewald folgendes  
in der Gastwirtschaft Schmeltz in Elbersdorf verkauft

**360 Stück Eichenstämme**

ungefähr 100 Stm

**14 Stück Lärchenstämme**

etwa 8 Stm.

Elbersdorf, den 6. Mai 1919.

**Der Bürgermeister**  
J. W. Gschiruth.

## Futterkalk

fürs Vieh

## Uspulun

und

## Kupfervitrio

zum Kälten der Saat.

**Apotheke Spangenberg.**



## Näh-Maschinen

in guter Ausführung  
hat abzugeben

**Levi Spangenthal** Obergasse 174.

## Obstbäume,

## Buschobst,

## Spalierobst

## hochst. Rosen,

## niedr. Rosen

empfiehlt

**Georg Paß**

Ich liefere an Selbstverbraucher

**Thomasmehl,**  
**schwefels. Ammonia**  
**Calcinit und Kair**

waggon- und zentnerweise. Offerten an:

**Chemische Industrie, Neuwied.**

# Hessischer Bankverein.

**Aktiengesellschaft.**

**Abteilung Melsungen.**

**Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.**

Annahme von Spareinlagen zu günstigen  
Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-  
ländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-  
papieren.  
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen  
u. verlorster Wertpapiere.  
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.